

Verantwortung im Kleingarten – zertifizierte Pflanzkartoffeln verwenden!

Warum geprüftes Saatgut für gesunde Kartoffeln unverzichtbar ist

Viele Kleingärtner freuen sich jedes Jahr auf die Ernte ihrer eigenen Kartoffeln. Doch nicht selten bleiben die Erträge hinter den Erwartungen zurück. Einer der Gründe dafür ist krankheitsbelastetes, ungeprüftes Pflanzgut. Vor allem selbst vermehrte Knollen oder als Pflanzgut verwendete Speisekartoffeln können unbemerkt mit Viren, Bakterien oder Pilzen infiziert sein. Solche Kartoffeln sollten Sie auf keinen Fall in den Boden bringen. Äußerlich ist einer Kartoffelknolle nicht anzusehen, ob Krankheitserreger in ihr schlummern. Unbemerkt würden Kartoffelkrankheiten so aber in unsere Kleingärten und von dort auch in die Umgebung und schließlich in die Kartoffelbestände von Kartoffelzuchtbetrieben gelangen.

Warum ist zertifiziertes Pflanzgut bei Kartoffeln so wichtig?

Schaderreger wirken sich massiv auf Wachstum und Ertrag aus und stellen ein hohes Risiko für die professionelle Kartoffelvermehrung dar. Mecklenburg-Vorpommern gehört traditionell zu den bedeutendsten Regionen für die Pflanzkartoffelvermehrung in Deutschland. Das kühle, windige Klima sorgt für geringeren Blattlausbefall – und Blattläuse sind die wichtigsten Überträger von Kartoffelviren.

Die günstigen klimatischen Bedingungen haben dazu geführt, dass sich nahezu alle großen deutschen Kartoffelzüchter hier an-



Die blaue Banderole weist zertifizierte Pflanzkartoffeln aus

gesiedelt haben. Von M-V aus wird gesundes, hochwertiges Pflanzgut deutschlandweit, in die EU und in 30 Länder in der ganzen Welt geliefert. Dieses enorme Züchtungspotential gilt es zu schützen.

Strenge Vorgaben sichern die Vermehrungsgebiete

Damit die besonderen Standortvorteile langfristig erhalten bleiben, stehen die wichtigsten Vermehrungsregionen in M-V seit 1992 unter dem Schutz der Gesundlagenverordnung. Diese legt für die Pflanzkartoffelzucht strengere Anforderungen fest als für den sonstigen Kartoffelanbau, u.a., um Virusinfektionen wirksam zu verhindern.

Den Wert jahrelanger Züchtungsarbeit nicht bedrohen

Bis eine neue Kartoffelsorte in den Handel kommt, liegen rund zehn Jahre intensiver Züchtungsarbeit hinter ihr. Während dieser Zeit wird die Gesundheit der Kartoffeln

streng kontrolliert, z.B. mittels moderner PCR-Tests, die selbst geringste Virusbelastungen zuverlässig erkennen.

Der jährliche Anbau von Saatkartoffeln ist für unsere Züchtungsbetriebe existentiell und mit einem hohen Aufwand verbunden, um die Vorgaben der Gesundlagenverordnung zu erfüllen. Nur durch verantwortungsvollen Anbau lässt sich verhindern, dass Virus- und Pilzerkrankungen in die wertvollen Zuchtbestände eingetragen werden.

Klare Ansage: ausschließlich zertifiziertes Pflanzgut verwenden!

Wichtig zu wissen: Auch kleine Kartoffelbestände wie die Kartoffelbeete in Haus- und Kleingärten können Infektionsquellen darstellen, die benachbarte Vermehrungsflächen gefährden. Daher kommt dem privaten Anbau, auch bei uns im Kleingarten, eine besondere Verantwortung zu.

Der Saatgutverband M-V und die angeschlossenen Kartoffelzüchter appellieren an alle Hobbygärtner: Um auch künftig gesunde Bestände zu haben und gute Erträge zu erzielen, ist es entscheidend, dass ausschließlich geprüftes, amtlich zertifiziertes Pflanzgut verwendet wird! Zertifiziertes Pflanzgut erkennen Sie stets an der blauen Banderole auf der Verpackung. Dies garantiert:

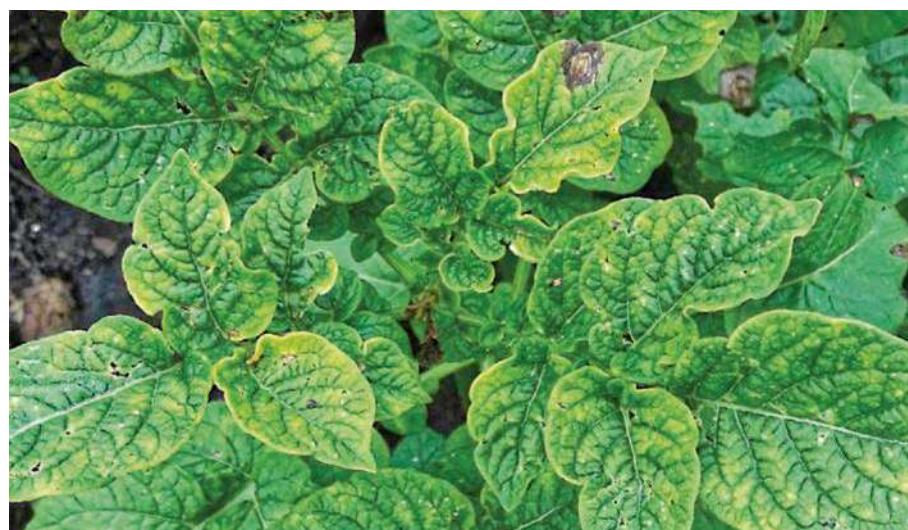
- Geprüfte Qualität
- Sortenreinheit
- Gesundheit und Freiheit von Schaderregern

Tipp: Nutzen Sie die regionalen Vorteile und beziehen Sie Ihr Pflanzgut möglichst direkt bei einem Kartoffelzüchter in Ihrer Nähe. Eine Liste dieser Betriebe kann über den Landesverband der Gartenfreunde MV e.V. angefragt werden.

Gemeinsam für gesunde Kartoffeln

Damit der Kartoffelanbau in Mecklenburg-Vorpommern – sowohl im Kleingarten als auch im landwirtschaftlichen Betrieb – auch in Zukunft erfolgreich bleibt, müssen wir die besonderen Bedingungen der Pflanzkartoffelvermehrung schützen. Jeder Kleingärtner kann dazu beitragen, indem er konsequent gesundes, zertifiziertes Pflanzgut verwendet.

Kerstin Dreischang
Im Auftrag des Fachbeirats
der Fachberater LGMV



Virussymptome am Kartoffelblatt